

MINPET 2019 – EIN NACHBERICHT

Robert Krickl

Alexander Groß Gasse 42, A-2345 Brunn/Geb.

Abstract

In 2019, the biannual meeting *MinPet* of the *Austrian Mineralogical Society* (*ÖMG*) took place in Graz from the 4th to 7th of September. The committee of the *Karl Franzens University of Graz*, *Graz University of Technology* and *Universal-museum Joanneum* organized three scientific sessions and two field trips. In the course of the meeting, the Friedrich Becke-medal of the *ÖMG* was awarded to Nikolay Vladimirovich SOBOLEV, and Herta Silvia EFFENBERGER was credited as honorary member of the society.

Das war die MinPet 2019

Die Tagung *MinPet* der *Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft* (fortan abgekürzt *ÖMG*) findet im zweijährigen Rhythmus statt, wobei sich die mineralogischen Universitätsstandorte Österreichs mit der Organisation turnusgemäß abwechseln. Im Jahr 2019 waren wieder die Kolleg*innen aus Graz an der Rei-



Die MinPet 2019 fand in Graz – in Sichtweite des berühmten Uhrturms statt.



Die Austragungsorte der MinPet19: Das Joanneumsviertel des Universalmuseum Joanneum (links) und die Technische Universität Graz (rechts).

he, deren Wahl des Austragungsorts diesmal auf die steirische Landeshauptstadt selbst fiel. Die Organisation wurde gemeinsam durch das *NAWI Graz Geozentrum*, das *Institut für Angewandte Geowissenschaften* der *TU Graz* und das *Institut für Erdwissenschaften* der *Karl-Franzens-Universität Graz*, und das *Studienzentrum Naturkunde (Mineralogie)* des *Universalmuseum Joanneum* durchgeführt. Wie traditionell üblich fand die *MinPet* im September statt, wobei diesmal der Termin auf den 4. bis 7. des Monats fiel.

Das offizielle Organisationskommittee bildeten Martin DIETZEL (*TU Graz*), Christoph HAUZENBERGER (*Universität Graz*) und Bernd MOSER (*Universalmuseum Joanneum*), für Korrespondenzen und Information zeichnete Karl ETTINGER (*Universität Graz*) verantwortlich, ebenso wie gemeinsam mit Andre BALDERMANN (*TU Graz*) für das Publikationssubkommittee, und schließlich ergänzten Daniela GALLHOFER (*Universität Graz*), Dorothee HIPPLER, Dietmar KLAMMER und Peter SCHREIBER (alle *TU Graz*) das lokale Kommittee. Insgesamt nahmen 100 registrierte Personen an der Tagung teil und erfuhren bzw. informierten in 72 Beiträgen über die neuesten Forschungsergebnisse. Das finale Programm stand am 8. August fest und gliederte sich in folgende drei Sessions:

Session 1: Mineralogy, Crystallography & Environmental Geochemistry

Conveners: A. BALDERMANN, M. DIETZEL, E. LIBOWITZKY

Keynote-Speaker: J.-M. BRAZIER (*TU Graz*)

Eingereichte Beiträge: 22 – davon 6 Vorträge am 5.9.2019 nachmittags

Session 2: Petrology, Geochemistry & Geochronology

Conveners: D. GALLHOFER, C. HAUZENBERGER

Keynote-Speaker: F. FINGER (*Universität Salzburg*)

Eingereichte Beiträge: 25 – davon 9 Vorträge am 5.9.2019 vormittags

Session 3: Applied Mineralogy, Ores & Geomaterials

Conveners: D. KLAMMER, B. MOSER

Keynote-Speaker: R. NILICA (*RHI Magnesita*)

Eingereichte Beiträge: 25 – davon 11 Vorträge am 6.9.2019 ganztags



Eröffnungsreden der Tagung durch Karl ETTINGER (links), Frank MELCHER (Mitte) und Bernd MOSER (rechts).

Der Ablauf folgte dem guterprobten Schema der *MinPet*-Tagungen: Nach der Registrierung bildete die *Eröffnungszereemonie* den ersten Programmpunkt am Mittwoch den 4. September um 18 Uhr. Sie fand im stimmungsvollen Rahmen des Auditoriums des *Universalmuseum Joanneum* (*Joanneumsviertel*, Raubergasse 10) statt. Nach den Begrüßungsworten der Gastgeber*innen folgten traditionsgemäß die Ehrungen seitens der ÖMG: Zunächst erfolgte die feierliche Ernennung von Herta Silvia EFFENBERGER (Universität Wien) zum Ehrenmitglied des Vereins. Die Laudatio durfte der Autor dieser Zeilen halten, in denen sowohl die wissenschaftliche Leistung der Geehrten, ebenso wie ihre unermüdliche und hingebungsvollste Arbeit für die ÖMG hervorgehoben wurden. Die Gewürdigte nahm die Auszeichnung mit der ihr zutiefst eigenen Bescheidenheit und gerührten Dankesworten entgegen. Es folgte die zweite Ehrung anlässlich der Tagung: die Verleihung der *Friedrich Becke-Medaille* an Nikolay Vladimirovich SOBOLEV (*V.S. Sobolev Institute of Geology and Mineralogy of the Siberian Branch of the Russian Academy Sciences, Novosibirsk*). Die Laudatio wurde von Lutz NASDALA (*Universität Wien*) gehalten und zum Erstaunen aller Anwesenden zunächst in eloquentem Russisch vorgetragen. Sie verwies weiters auf die wegweisenden Arbeiten zu Hochdruckgesteinen und das eindrucksvolle wissenschaftliche Lebenswerk des Geehrten. Im Anschluss an die Verleihung blieb Prof. SOBOLEV auf der Bühne um den öffentlichen Vortrag der Tagung zu halten: „*Significance of mineral and fluid inclusions in diamonds and their indicator minerals*“.



Herta S. EFFENBERGER (links) wurde die Ehrenmitgliedschaft der ÖMG verliehen und Nikolay Vladimirovich SOBOLEV (rechts) wurde mit der Friedrich Becke-Medaille ausgezeichnet. Die Übergabe erfolgte jeweils durch den amtierenden Präsidenten Frank MELCHER.



Zwischen kleinen Gaumenfreuden und historischen Mineralstufen konnte sich die Tagungsgemeinschaft während der Icebreaker Party im Universalmuseum Joanneum austauschen.

Gegen 20 Uhr schloss der formale Teil und die mineralogische Tagungsgemeinschaft gesellte sich zur *Icebreaker Party* zusammen. Während sich neben kleinen Gaumenfreuden die ersten wissenschaftlichen Gespräche und Kontakte anbahnten, konnten Interessierte auch Führungen durch die mehr als sehenswerte mineralogische Schausammlung des *Naturkundemuseums des Universalmuseum Joanneum* genießen. In diesem einmaligen Ambiente fiel es dem aktuellen Chefkurator Bernd MOSER leicht, deren große, über zweihundertjährige Geschichte vor dem geistigen Auge lebendig werden zu lassen: die Entstehung aus der Privatsammlung Erzherzog Johanns (1782-1859), welche als Keimzelle des nach ihm benannten Museums im Jahr 1811 gilt, den in mineralogischen Kreisen aufgrund der in Graz entwickelten Härteskala wohlbekanntesten ersten Kustos Friederich MOHS (1773-1839) und den ersten Präsidenten der ÖMG Gustav TSCHERMAK (1836-1927), nach dessen Systematik die Minerale bis heute in den edlen Eichenholzvitrinen geordnet sind. Optimal spannte sich der Bogen von den historischen Wurzeln hin zur aktuellen und zukunftsweisenden Forschung, die daraufhin bei der *MinPet* präsentiert wurde. Die darauffolgenden beiden Tage der eigentlichen Tagung fanden an der *TU Graz* (*Campus „Alte Technik“*, Rechbauerstraße 12) statt. Teilnehmer*innen aus In- und Ausland präsentierten in den Tagungssprachen Deutsch und Englisch neueste Ergebnisse mineralogischer Forschung – sowohl in Vorträgen als auch in Posterpräsentationen gemäß den drei auf Seite 12 genannten Sessions. Der Abstractband zu allen Beiträgen war im Band 165 der *Mitteilungen der ÖMG* inkludiert (eine



Impressionen der Tagung: Posterpräsentationen (links), Präsentationsstände von Sponsoren (Mitte) und Vortragsprogramm (rechts).



Ein „Familienfoto“ der Teilnehmer*innen der MinPet 2019, aufgenommen an der TU Graz.

Nachnennung ist im folgenden Band auf Seite 9 abgedruckt) und ist somit allen Vereinsmitgliedern zugänglich.

Organisatorisch war diese *MinPet* bestens geplant und durchgeführt: aufgrund der sehr günstigen und kompakten Raumeinteilung, waren die Wege zwischen Vortragssaal, dem Raum der Postersessions, Präsentationsständen der Sponsoren und dem Cateringbereich für Mittagessen und Kaffeepausen, minimal. Entsprechend intensiv und fruchtbar konnte der persönliche Austausch stattfinden. Hierzu trug auch die gute Zeiteinteilung bei, die keine Chance bot, Langeweile aufkommen zu lassen. Es war der entsprechenden Verteilung der eingereichten Beiträge auf die zur Verfügung stehenden Zeitfenster geschuldet, dass das wissenschaftliche Programm am Morgen des 5. Septembers mit *Session 2* startete. Diese fokussierte sich auf die drei avisierten Schwerpunkte Metamorphe Petrologie (Mineralgleichgewichte, Druck-Temperatur Entwicklung von Gesteinen, Zeit und Dauer von Metamorphose und Reaktionen, Fluid-Prozesse in Kruste und Mantel), Magmatische Petrologie und Geochemie (einschließlich neuer analytischer Entwicklungen) und diverse Aspekte der Geochronologie. Am Nachmittag folgte *Session 1*, welche gemäß der Ausschreibung Themen über neue Minerale und deren Klassifikation, Kristallchemie, Kristallstrukturuntersuchungen, Entwicklung und Anwendung analytischer Methoden, Topotaxis gesteinsbildender Minerale, sowie darüber hinaus auch Forschung zu Verwitterung, Alteration, und Neubildung von Mineralen, Wechselwirkung zwischen Fluiden und Gesteinen, Adsorptions- und Transportprozessen, wässrige Geochemie, Element- und Isotopen-Proxies, hydrochemische Modellierungen, natürlichen und anthropogenen Milieus, Biomineralisation, Forensik und Laborexperimenten behandelte. Am Abend sah dieser Tag mit dem *Conference*

Dinner ein weiteres gesellschaftliches Glanzlicht der Tagung. Dieses fand im seit 1902 bestehenden Wirtshaus *Gösser Bräu* in der Grazer Innenstadt statt. Bei einem Galadinner im traditionellen Ambiente genossen die Teilnehmer*innen einen gemeinsamen Abend, stießen in kollegialer Freundschaft auf den Erfolg der Tagung an, knüpften Kontakte und besprachen neue Ideen und Kooperationsmöglichkeiten.

Der 6. September begann gleich in der Früh mit der umfangreich bespielten *Session 3*, welche Forschung an Rohstoffen (Metalle, Industrieminerale, Bausteine etc.), Materialwissenschaft, der Genese von Erz- und Mineral-Lagerstätten, an Zement und Keramik, Archäometrie, technischen Anwendungen und Feldstudien zum Inhalt hatte. Noch einmal hatte man die Gelegenheit, in den Pausen die sehr interessanten Stände der Sponsoren *Bruker*, *KEYENCE*, *VIDEKO*, *Anton Paar*, *HORIBA*, *JEOL*, *RHI Magnesita*, *Swarovski*, *Tyrolit*, *Wienerberger* und *ZEISS* zu besichtigen – denen an dieser Stelle nochmals für ihre Unterstützung gedankt sei. Zahlreiche Besucher*innen informierten sich über die neuesten analytischen Produkte und Dienstleistungen, die zum Teil vor Ort eindrucksvoll demonstriert wurden. In diesem Rahmen fand auch die Wahl der ÖMG-Mitglieder zur Einreichung des *Mineral des Jahres* statt, welches Recht die Gesellschaft als Mitglied der entsprechenden Arbeitsgemeinschaft besitzt (vgl. Seite 59). Zum Abschluss des wissenschaftlichen Programms an diesem Tagungstag wurde die Verleihung der Posterpreise an Student*innen durchgeführt. Die *Schlusszeremonie* um 16 Uhr beschloss offiziell die erfolgreiche *MinPet 2019*. Der Ball ging an die Kolleg*innen aus Wien, welche die nächste Tagung der ÖMG ausrichten werden. Die Webseite der *MinPet 2019* www.tugraz.at/events/minpet2019/home/ bleibt aber weiter als Rückblick bestehen.

Außerhalb des Zeitfensters der eigentlichen Konferenz waren als weitere Höhepunkte der Veranstaltung die sehr interessanten *Exkursionen* einberaumt: zunächst jene zur Koralpe und schließlich jene nach Waldenstein. Bei ersterer wurde der im Bau befindliche Koralmtunnel – jener zum Zeitpunkt seiner Fertigstellung längste Eisenbahntunnel Österreichs und einer der längsten der Welt – samt dem unterirdischen geotechnischen Labor besucht. In Waldenstein bei Wolfsberg stand der Besuch des bedeutenden Untertageabbaus von feinschuppigem Hämatit auf dem Programm.

Insgesamt war es eine sehr schöne, von allen Seiten gelobte Konferenz, an welche sich alle Teilnehmer*innen gerne erinnern werden. Nachdem die *MinPet* im heurigen Jahr nun im gewohnten Turnus pausiert, arbeiten schon die Vorbereitungen für die nächste Austragung. Ursprünglich war für 2021 eine große gemeinschaftliche Tagung zusammen mit den mineralogischen Gesellschaften Deutschlands und der



*Mehrere Posterpreise wurden durch das Organisationskomitee an Student*innen verliehen.*



Die Exkursion in den Koralmtunnel war ein eindrucksvolles Erlebnis und Highlight der Tagung.

Slowakei in der Bundeshauptstadt geplant, in Anlehnung an eine sehr erfolgreiche Vorgängerveranstaltung aus dem Jahr 1999 wieder als *MinWien* bezeichnet. Doch leider hat zwischenzeitlich die *COVID-19* Pandemie die Welt fest im Griff genommen. An Tagungen ist in den aktuellen Zeiten des Lockdowns leider nicht zu denken. Es ist zu hoffen, dass alle Maßnahmen fruchten und wir alle bald wieder zurück zur Normalität finden mögen. Aber selbst wenn Veranstaltungen wieder stattfinden können, so gibt es doch im Moment unabsehbare Spätfolgen. So wurde der internationale Tagungskalender jetzt schon stark beeinträchtigt. Große Tagungen, die 2020 hätten stattfinden sollen, werden auf 2021 verschoben und lösen einen Domino-Effekt aus. Wann genau die große Gemeinschaftstagung in den neuen, sich laufend ändernden Terminkalendern Platz finden kann, ist zum Zeitpunkt da diese Zeilen geschrieben werden noch unklar. Als Ersatzplan steht eine gewohnte, „rein österreichische“ *MinPet* für 2021 im Raum. So gut es die Bedingungen zulassen, werden die Tagungen auf der Webseite der *ÖMG* angekündigt werden. Wir alle freuen uns mehr denn je die mineralogische Forschungsfamilie wiederzusehen – und bewahren das letzte schöne Treffen in Graz umso schöner in Erinnerung.

Dank

Dank sei dem Organisationsteam der *MinPet* ausgesprochen und für den vorliegenden Artikel Karl Ettinger für die Informationen zur Tagung sowie Steffie Eichinger und Martin Dietzel für das Foto der Exkursion.